

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster

Newsletter

33. Ausgabe | Wintersemester 2021/2022



Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Armin Schäfer wechselt nach Mainz	
› Bernd Schlipphak leitet das Institut	
› Wahlen im Fokus	
› Paul Meiners ausgezeichnet	
› Sommerfest am 28. Juni	
› Mitgliederversammlung am 19. Mai	
Inside IfPol	6
› Beste Abschlussarbeiten ausgezeichnet	
› Zwei Vertretungsprofessoren	
› Neu am IfPol	
Neuerscheinung	10
› Diversitätssensible Lehrer*innenbildung	
Alumni persönlich	11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



ich gebe offen zu, dass ich die Kolleginnen und Kollegen in den Internationalen Beziehungen nicht beneide. Der Überfall Russlands auf die Ukraine wird dem realistischen Denken in der Disziplin Auftrieb geben und das Raketen- und Panzerzählen zum festen Bestandteil der politikwissenschaftlichen Grundausbildung machen, auch bei uns an der Scharnhorststraße. Macht wird wieder zu unserer zentralen Analysekategorie. Die Auswirkungen der Ereignisse im Osten werden uns auf Jahre hinaus beschäftigen und das auch ganz konkret: Jeden Tag bange ich um unsere ukrainischen Studenten, die in der vorlesungsfreien Zeit in ihre Heimat gereist sind und dort zum Kriegsdienst verpflichtet wurden.

Immerhin zeigen sich Silberstreifen am Corona-Horizont. Ich gehe davon aus, dass das Sommersemester weitgehend in Präsenz durchgeführt werden kann. Studierende und Lehrende sehnen sich gleichermaßen danach, zeigt sich doch, dass Online-Lehre trotz allen Einsatzes von Lernenden und Lehrenden ein Zusammenkommen im Seminarraum nicht dauerhaft ersetzen kann.

Der Förderverein wird die rückgewonnen Freiheiten nutzen und eine ganze Reihe von Veranstaltungen organisieren, etwa zu den Wahlen in Frankreich und Nordrhein-Westfalen. Wenn es die politischen Umstände zulassen, planen wir sogar ein Sommerfest und eine Institutsparty – Angebote, die für die Institutskultur von großer Bedeutung sind.

In diesem Newsletter portraituren wir die vielen Neuzugänge am Institut und stellen die Trägerinnen und Träger der Preise für die besten Abschlussarbeiten vor.

Ein erfolgreiches Sommersemester wünscht Ihnen

Matthias Fise

News & Aktuelles

ARMIN SCHÄFER WECHSELT NACH MAINZ

Für das IfPol ist es ein herber Verlust: Armin Schäfer wechselt zum Sommersemester an die *Universität Mainz*, wo er die Professur „Analyse und Vergleich politischer Systeme“ antreten wird. Der Experte für Ungleichheitsforschung war 2018 aus Osnabrück als Professor für Vergleichende Politikwissenschaft nach Münster berufen worden und hatte hier die Nachfolge von Annette Zimmer angetreten. Mit nach Mainz nimmt er seine beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Dr. Lea Elsässer und Marie Kübler. Vertreten wird seine vakante Professur im Sommersemester von PD Dr. Aiko Wagner vom *Wissenschaftszentrum Berlin*.



Armin Schäfer

BERND SCHLIPPHAK LEITET DAS INSTITUT

Durch den Fortgang von Armin Schäfer wird auch ein vorzeitiger Wechsel an der Institutsspitze erforderlich: Bernd Schliphak, bislang stellvertretender Direktor, leitet nun die Geschäfte an der Scharnhorststraße. Auf ihn kommt im Sommersemester eine ganze Reihe von Herausforderungen zu: Es gilt, den Lehrbetrieb in die Post-Coronazeit zu überführen, gleich mehrere Reakkreditierungsverfahren zu begleiten und die Profilentwicklung des Instituts voranzutreiben. Unterstützung erfährt er dabei von Andrea Szukala, die als neue stellvertretende Direktorin in den geschäftsführenden Vorstand aufrückt.



Bernd Schliphak

WAHLEN IM FOKUS

Auch wenn die neue Corona-Hochschulverordnung für das Sommersemester noch nicht vorliegt, hat das Rektorat grünes Licht für mindestens zwei Veranstaltungen des Fördervereins gegeben: Am 24. April begleitet der Verein unter Federführung der *Jungen Europäischen Föderalisten* (JEF) und des Vereins „Visionen für Europa“ die präsidentiale Stichwahl in Frankreich in

einer langen Wahlnacht. Ab 18 Uhr werden in Hörsaal SCH2 aktuelle Hochrechnungen und Analysen der Abstimmung präsentiert. Mit dabei sind auch Lehrende aus der Partnerhochschule in Lille, die per Video zugeschaltet werden. Am 10. Mai richtet der Förderverein ab 18 Uhr in Hörsaal SCH2 eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen aus. Im Fokus der Runde steht die Zukunft der Hochschulpolitik nach der Corona-Pandemie. Informationen zum genauen Programm und den Hygieneauflagen werden jeweils eine Woche vor den Veranstaltungen auf der IfPol-Website bekannt gegeben.

PAUL MEINERS AUSGEZEICHNET

Paul Meiners ist für seinen Beitrag „Information and Motivation – How do Attitudes towards International Organizations develop?“ mit dem Rudolf Wildenmann Prize des *European Consortium für Political Research* (ECPR) ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt jedes Jahr eine herausragende Forschungsarbeit, welche während der „Joint Sessions of Workshops“ des ECPR vorgestellt wurde. Paul Meiners ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand bei Prof. Bernd Schliphak.



Paul Meiners

SOMMERFEST AM 28. JUNI

Nach zweijähriger Unterbrechung hofft der Förderverein, wieder ein Sommerfest zusammen mit dem Institut und seinen Fachschaften ausrichten zu können, bei dem auch die Preise für die besten Abschlussarbeiten vergeben werden. Anvisiert ist der 28. Juni ab 18 Uhr auf dem Parkplatz hinter der Fachschaftsbaracke.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 19. MAI

Die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins findet am 19. Mai um 18 Uhr statt und zwar in einem hybriden Format. Die Mitglieder können entweder in Präsenz im Institut teilnehmen, oder sich online hinzuschalten.

Inside IfPol

BESTE ABSCHLUSSARBEITEN AUSGEZEICHNET

Mit dem Preis für die besten Abschlussarbeiten würdigt der Förderverein innovativ konzipierte und wissenschaftlich anspruchsvoll ausgearbeitete BA- und Masterarbeiten. Über die Einreichungen für das akademische Jahr 2021 entschieden in diesem Jahr die Jurymitglieder Prof. Oliver Hidalgo, Dana Atzpodien (beide IfPol), Dr. Fabian Wenner (Bundesministerium für Gesundheit) sowie Dr. Manon Westphal und Prof. Andrea Walter (Förderverein).



Nils Blossy

Den ersten Platz in der Kategorie Bachelorarbeiten belegt **Nils Blossy** (Betreuerin: Dr. Lea Elsässer). Er untersuchte, inwiefern sich diskretionäre Austeritätspolitik auf die soziale Ungleichheit der Wahlbeteiligung in westlichen Demokratien auswirkt. Blossy entwickelt in seiner Arbeit eine sehr anspruchsvolle Modellierung und kommt zu einem gesellschaftspolitisch relevanten Ergebnis. Mit dem zweiten Platz ehrt die Jury **Gaston Bronstering** (Betreuer: Prof. Oliver Treib). Mit seiner Arbeit zum Einfluss des Finanzsektors auf die Einführung von Emissionshandelssystemen legt der Zweitplatzierte einen sehr gelungenen Theorie-Praxistransfer vor.



Gaston Bronstering

Bei den Masterarbeiten beeindruckte die Jury bei beiden Preisträgerinnen die hohe konzeptionelle Eigenleistung. In ihrer von Prof. Antje Vetterlein betreuten Arbeit untersuchte **Elisabeth Zimmermann** an der Schnittstelle von Governanceforschung und Kulturwissenschaften, wie Datenschutzpolizies, social media Plattformen und Internetnutzer das Konzept Privatheit diskursiv aushandeln. Die Jury würdigt



Elisabeth Zimmermann

die anspruchsvolle interdisziplinäre Theorieaufarbeitung und das innovative Ergebnis.

Paula Reichert beschäftigte sich in ihrer von Dr. Mareike Gebhardt betreuten Masterarbeit aus einer hegemonie-theoretischen Perspektive mit den defensiven Strategien der milcherzeugenden Industrie und ihrer Fachpresseorgane im Diskursfeld Milch. Die Jury lobt, wie Reichert ein alltagsnahes Thema durch komplexe Theoriearbeit politikwissenschaftlich bearbeitbar machte. Die Prämierer erhalten ein Preisgeld und eine Urkunde, die – sofern es das Pandemiegeschehen zulässt – beim diesjährigen IfPol-Sommerfest am 28. Juni verliehen wird.



Paula Reichert

ZWEI VERTRETUNGSPROFESSOREN

Im Sommersemester unterrichten gleich zwei Vertretungsprofessoren am IfPol. **PD Dr. Aiko Wagner** wird die vakante Professur von Armin Schäfer für Vergleichende Politikwissenschaft vertreten, während **Prof. Dr. Andreas von Staden** vertretungsweise die Professur von Thomas Dietz für Internationale Beziehungen und Recht übernimmt. Herr Wagner ist derzeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung* (WZB) tätig, wo er in der „German Longitudinal Election Study“ (GLES) arbeitete. Unterbrochen hat er diese Arbeit für Professurvertretungen an den Universitäten in Berlin, Potsdam und Kassel, sowie für Auslandsaufenthalte in England und Australien.

Aiko Wagner habilitierte 2020 an der *Humboldt-Universität* zu Berlin zum politischen Wettbewerb in Zeiten des Populismus, nachdem er 2012 ebendort promovierte. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der politischen Partizipation und des Wahlverhaltens sowie des Wandels von Parteiensystemen und des politischen Wettbewerbs. Publiziert hat er u. a. in den Zeitschriften *Party Politics*, *Electoral Studies*, *German Politics*, der *Politischen Vierteljahresschrift* und dem *Journal of Elections, Public Opinion and Parties*.



Aiko Wagner

Andreas von Staden war zuletzt Juniorprofessor für Politikwissenschaft, insbesondere Global Governance, im Fachbereich Sozialwissenschaften an der *Universität Hamburg* und davor Assistenzprofessor für Internationale Organisation an der *Universität St. Gallen*, Schweiz. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen das Design und die Effektivität regionaler und globaler Governance-Arrangements, das Zusammenspiel von Völkerrecht und Politik, sowie politische und institutionelle Dynamiken des Menschenrechtsschutzes jenseits des Staates. Er ist Leiter des DFG-geförderten Forschungsprojekts „On the Causal (In)Significance of Legal Status: Assessing and Explaining Compliance with the Views of the UN Human Rights Treaty Bodies“. Promoviert wurde er an der *Princeton University* und hat dort, sowie an der *Yale University* und der *Universität Hamburg* M.A.-Abschlüsse erworben.



Andreas von Staden

NEU AM IFPOL

Verstärkung für das Frontoffice: **Nele Reimer** absolviert im dritten Lehrjahr ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement an der Scharnhorststraße und wird nach den Abschlussprüfungen im Sommer voraussichtlich dauerhaft die Institutsverwaltung unterstützen.



Nele Reimer

Die Sozialanthropologin **Dr. Natalie Powroznik** wechselt vom Projekt „Aufarbeitung des Missbrauchs an Minderjährigen im Bistum Münster“ am Historischen Seminar der WWU zum Forschungsverbund „Kulturen des Kompromisses“ am IfPol (Prof. Ulrich Willems). Dort ist sie zuständig für Wissensmanagement und -kommunikation sowie für die Internationalisierungsstrategie.



Natalie Powroznik

Dr. Halliki Kreinin unterstützt ab sofort Prof. Doris Fuchs beim Projekt „1,5 Grad Lebensstile“. Dieses analysiert verschiedene strukturelle Barrieren und Wegbereiter eines nachhaltigen Gemeinwohls und nachhaltiger Lebensstile. Zuvor promovierte Frau Kreinin an der *Wirtschaftsuniversität Wien* mit dem Thema „Gewerkschaften und die sozial-ökologische Transformation der Arbeit“.



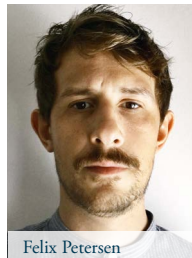
Halliki Kreinin

Neuer Wissenschaftlicher Mitarbeiter: **Aaron Jeuther** ist Prof. Norbert Kersting mit seiner Arbeit zum Verhältnis von empirischer Forschung und normativer Theorie behilflich. Außerdem liegen seine Interessensgebiete auf den politik- und gesellschaftstheoretischen Werken von Jürgen Habermas sowie bei den Methoden der empirischen Sozialforschung. Zuvor schloss Herr Jeuther sein Bachelorstudium in Politik- und Kommunikationswissenschaft, sowie sein Masterstudium der Politikwissenschaft an der *Universität Greifswald* ab.



Aaron Jeuther

Dr. Felix Petersen greift als Post-Doc der Lehrplanung am IfPol unter die Arme. Nach seinem Politikstudium in Bochum, Frankfurt und New York erwarb er an der *HU Berlin* seine Promotion im Bereich der Demokratieforschung unter dem Titel: „Democracy, the State and the People: From the Invention of the Democratic State to the Rise of the Contentious Polity“ im Jahr 2017. Weitere Stationen absolvierte Herr Petersen als Gastwissenschaftler in Princeton und zuletzt als Post-Doc an der *Hebrew University* in Jerusalem.



Felix Petersen

Dr. Tobias Albrecht startet am IfPol sein Habilitationsprojekt mit dem Arbeitstitel „Die Bildung der Demokratie“. Nach seinem Studium in politischer Theorie promovierte Herr Albrecht im vergangenen Jahr mit einer Arbeit zu Arendt und Adorno an der *Goethe-Universität Frankfurt am Main* und wechselte anschließend ebendort als wissenschaftlicher Mitarbeiter ans Forschungszentrum „Normative Ordnungen“.



Tobias Albrecht

Neuerscheinung

DIVERSITÄTSSENSIBLE LEHRER*INNENBILDUNG – THEORETISCHE UND PRAKTISCHE ERKUNDUNGEN

Vielfalt in der Schule wird von Lehrer*innen häufig als Herausforderung wahrgenommen und nicht selten auch als Erklärung für individuelles Belastungsempfinden herangezogen. Dabei spielen Alltagstheorien und Bewertungsgewohnheiten, eingeführte Praktiken, aber auch institutionelle Sortiermechanismen eine besondere Rolle für die stetige Remobilisierung von Beharrungskräften im System. Aus den einschlägigen „Abkürzungen“, die Akteur*innen zwischen professionellem Wissen, Governance und Praxis im Alltag nehmen, entstehen spezifische Blockaden von überfälligen Erneuerungen und Perspektivwechseln im und auf das System. Der Band adressiert diese Syndrome, indem er innovative Perspektiven auf Diversitätssensibilität als bedeutendes Moment für die Lehrer*innenausbildung der ersten und zweiten Phase öffnet. Dabei werden nicht nur wissenschaftlich und professionstheoretisch ganz unterschiedliche Zugänge aufgezeigt, sondern die Praxiserfahrung sowie experimentelle Vorgehensweisen aus dem Bereich Coaching und Supervision erstmals als bedeutsam für die mögliche Weiterentwicklung von diversitätssensibler Aus- und Fortbildung in die Debatte eingeführt.

Über die Herausgeber*innen:
Sven Oleschko und Katharina Grannemann sind Lehrbeauftragte am IfPol. Andrea Szukala ist Professorin am Institut für Politikwissenschaft.



Katharina Grannemann und Andrea Szukala

Alumni persönlich



Name: Clara Mokry

Studiengang: Internationale und Europäische Governance (Doppelstudiengang mit dem IEP Lille)

Abschlussjahr: 2012 (Bachelor) und 2014 (Master)

Beschreiben Sie bitte kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Expertin für Nachhaltigkeit und Kommunikation beim deutschen Staatsfonds KENFO (Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung).

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Schon zu Schulzeiten hat mich internationale Politik und Diplomatie fasziniert. Nach dem Studium wollte ich in der Sicherheitspolitik und globalen Nachhaltigkeitspolitik für internationale Organisationen oder NGOs tätig werden. Praktika in Argentinien, Frankreich, Österreich und Indien führten mich schließlich zu Sustainable Finance, einem damals für mich neuen Themenfeld, das das Internationale mit der Nachhaltigkeit verbindet. Nach Abschluss des Masters begann ich als „Environment, Social, Governance“ (ESG)-Analystin bei einer spezialisierten Nachhaltigkeitsratingagentur. Von dort wurde ich von einer Kreditratingagentur abgeworben und habe für sie die ESG-Analyse aufgebaut. 2019 wurde ich in den Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung berufen. Aktuell darf ich für den ersten deutschen Staatsfonds die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickeln und umsetzen. Dies ist ein spannendes und sehr dynamisches Themenfeld an der Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft am IfPol studieren:

Aufgrund des Doppelstudiengangs hatte ich immer auch den Vergleich, wie man in einem anderen Land Politikwissenschaft lehrt und studiert. In Münster hat mir insbesondere die zeitliche Flexibilität und das riesige Themenangebot, auch abseits von Vorlesungen und Seminaren, gefallen. Das habe ich sehr gerne genutzt und zum Beispiel eine Redakteursausbildung beim Campusradio Radio Q absolviert oder in den Semesterferien einen Kurs zur Videoproduktion belegt.



> Herausgeber:

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

PD Dr. Matthias Freise
Prof. Dr. Andrea Walter
Moritz Stöffler
Luca Kuklik

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Dr. Tim Mäkelburg

Fotos:

Titel: Engin Akyurt/Pexels
Nils Blossy: MPIFG/AD
Aiko Wagner: David Ausserhofer

Geschäftsstelle:

Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 02 51 83 - 2 53 90
foerderverein.IfPol@uni-muenster.de

Spendenkonto:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE07 4005 0150 0178 1437 31
BIC: WELADED1MST